

## ETHISCHE FRAGE

- Was ist die ethische Frage?

## FAKTEN

### Medizinische Dimension

- Welche Diagnosen sind bekannt?
- Welche Diagnose steht zurzeit im Vordergrund?
- Wie sieht die aktuelle Behandlung aus?
- Welche alternativen Behandlungen sind möglich?
- Wie sieht die medizinische Prognose aus?
- Inwieweit haben die aktuelle und die alternativen Behandlungen einen positiven Effekt auf die Prognose?
- Wie sieht die Prognose aus, wenn von einer Behandlung abgesehen wird?
- Wie hoch ist die Erfolgchance der Behandlung?

### Pflegedimension

- Wie ist die pflegerische Situation des Patienten?
- Inwieweit ist der Patient in der Lage, sich selbst zu versorgen?
- Bei welchen ATL braucht er Unterstützung?
- Welche Fakten aus der Patientenbeobachtung und Pflegeplanung stehen im Vordergrund?
- Gibt es besondere Pflegeprobleme bzw. sind sie zu erwarten?
- Welche pflegerischen Maßnahmen können vorgeschlagen werden?
- Inwieweit haben diese Maßnahmen eine günstige Auswirkung auf den Verlauf?
- Welche Vereinbarungen sind über Aufgabenverteilungen in der Pflege getroffen worden?

### Lebensanschauliche und soziale Dimension

- Was ist über die Lebensanschauung des Patienten bekannt?
- Welche Aussagen des Patienten gibt es zu Krankheitsdeutung, lebensbedrohlicher Krankheit, Sterben und Tod?
- Gibt es Hinweise darauf, dass die Situation und die Maßnahmen die Kräfte des Patienten übersteigen?
- Welche kulturellen Hintergründe sind bekannt?
- Gehört der Patient einer Glaubensgemeinschaft an?
- Hat er/sie ein Bedürfnis nach seelsorglicher Begleitung?
  
- Welches soziale Umfeld hat der Patient? Wie gestaltet er sein soziales Leben?
- Welche Auswirkungen haben die benannten Maßnahmen auf sein soziales Leben?
- Welche Reaktionen aus seinem sozialen Umfeld sind dazu bekannt?
- Inwieweit haben die benannten Maßnahmen eine günstige Auswirkung auf die persönliche Entfaltung und das soziale Leben des Patienten?

### Organisatorische, ökonomische und juristische Dimension

- Kann dem Bedarf an Behandlung und Pflege des Patienten nachgekommen werden?
- Sind dafür genügend Ressourcen vorhanden: Personal, Ausstattung, Heilmittel, Pflegematerial, Räumlichkeiten?
- Sind bei der Behandlung oder dem Behandlungsverzicht konkret rechtliche Konsequenzen zu erwarten?
- Liegt eine Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung vor?
- Ist eine gesetzliche Betreuung eingerichtet?

## BEWERTUNG

aus der Sicht der Pflegenden und Behandelnden

### Wohltun / Schaden vermeiden

- Inwieweit dienen die Maßnahmen dem Wohl des Patienten:
  - Lebenserhalt,
  - körperliches Wohlbefinden (z.B. Bewegungsfreiheit, Schmerzfreiheit),
  - geistiges Wohlbefinden (z.B. Wachheit, geistige Anregung, Orientiertheit),
  - seelisches Wohlbefinden (z.B. Angstminderung, Lebensfreude),
  - spirituelles Wohlbefinden (z.B. Sinn erleben),
  - soziale Integration,
  - persönliche Entfaltung?
- Inwiefern können die Maßnahmen dem Patienten schaden (Nebenwirkungen, Komplikationen, Risiken)?
- Wie verhalten sich die positiven und negativen Effekte zueinander?

### Autonomie des Patienten

#### Ist der Patient uneingeschränkt einwilligungsfähig?

(Wenn nein, bitte weiter mit den Fragen zur eingeschränkten Willensfähigkeit)

- Wie urteilt er über die Belastungen und den Nutzen der Situation bzw. der Maßnahmen?
- Ist der Patient über seine Situation der Wahrheit entsprechend in Kenntnis gesetzt? (Wahrhaftigkeit)
- Wurde der Patient bis dato ausreichend in die Beschlussfassung miteinbezogen? Was ist der (aktuell geäußerte) Wille des Patienten bzw. gibt es eine Patientenverfügung?
- Gibt es einen aktuellen Widerruf zu Willensäußerungen, die in dieser Patientenverfügung stehen?
- Welche Werte und Auffassungen des Patienten sind relevant?
- Welche Haltung vertritt der Patient gegenüber lebensverlängernder Intensivtherapie?

#### Ist der Patient in seiner Willensfähigkeit eingeschränkt?

- Wie und durch wen wird festgestellt, dass der Patient nicht zu einem eigenen Willen fähig ist?
- In welcher Hinsicht ist er nicht willensfähig?
- Ist die Willenseinschränkung durchgängig, oder gibt es Phasen, in denen der Patient die Situation klar erfassen kann?

- Gibt es verbale oder nonverbale, aktuelle oder frühere Äußerungen des Patienten, die seinen Willen erkennen lassen?
- Ist eine Betreuung eingerichtet oder muss sie eingerichtet werden? Gibt es einen Vorsorgebevollmächtigten?
- Gibt es eine Patientenverfügung? Welche Relevanz hat sie für die zu planenden Maßnahmen?

### **Gerechtigkeit**

- Ist das vorgeschlagene Vorgehen im Hinblick auf andere (Patienten, Ärzte, Pflegende, Therapeuten, Klinikmitarbeiter, Angehörige) zu verantworten?
- Ist der personelle, räumliche, wirtschaftliche Aufwand gerechtfertigt?

### **Blick auf das Team / die Beteiligten / die Institution**

- Welche Werte und Einstellungen werden jetzt vertreten?
- Gibt es Einstellungen und Werte, die bisher nicht berücksichtigt wurden?
- Welches sind die relevanten Richtlinien der Einrichtung zu den vorgeschlagenen Maßnahmen?
- Welche Wertekonflikte werden deutlich?
- Wie wird mit vertraulichen Informationen umgegangen (Innerhalb des Teams und nach außen)?

## **BESONDERE SITUATIONEN**

### **Kinder**

- Wurde dem Kind ausreichend Gehör geschenkt?
- Kann das Kind in Hinsicht auf die Behandlung selbst entscheiden?
- Welche Behandlungsalternative steht am dichtesten in Übereinstimmung mit den Werten der Eltern?
- Was bedeutet es für das Kind, falls der Auffassung der Eltern entsprochen bzw. gerade nicht entsprochen wird?

### **Lange andauernde Behandlung**

- In welchen Situationen muss das Therapieziel neu überdacht und eventuell revidiert werden?
- Welche Haltung vertritt der Patient gegenüber Veränderungen des Therapiezieles?

## **VOTUM**

- Wie lautet nun die ethische Frage?
- Sind wichtige Fakten unbekannt? Welche?
- Kann dennoch ein verantwortliches Votum abgegeben werden?
- In welchen Situationen muss die Entscheidung aufs Neue überdacht werden?
- **Wie wird das Votum (einschließlich Minderheitenvotum) formuliert?**
- Welche konkreten Verpflichtungen gehen die Teilnehmer der Fallbesprechung ein?

# INSTRUMENTARIUM FÜR ETHISCHE FALLBESPRECHUNG

© DIÖZESANBEAUFTRAGTE FÜR ETHIK IM GESUNDHEITSWESEN, ERZBISTUM KÖLN  
 ☞ [ethikbeauftragte@erzbistum-koeln.de](mailto:ethikbeauftragte@erzbistum-koeln.de) 🌐 [www.ethik-medizin-pflege.de](http://www.ethik-medizin-pflege.de)

© FACHBEREICH ETHIK, PHILOSOPHIE UND GESCHICHTE DER MEDIZIN  
 KATHOLISCHE UNIVERSITÄT NIMWEGEN

Fassung 12/2009